

**Trust Communicator ISDN
External**

Bedienungsanleitung

Copyright-Hinweise

Die Vervielfältigung oder Weitergabe dieses Handbuchs oder einzelner Teile dieses Handbuchs in jeder Form und auf jede Weise, sowohl elektronisch, mechanisch, als Fotokopie oder in Informationsspeicherungs- oder Archivsystemen zu jedem anderen Zweck als dem persönlichen Gebrauch des Käufers ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers ist untersagt.

Haftungsbeschränkungen

Der Hersteller lehnt explizit alle ausdrücklichen oder implizierten Garantiezusagen einschließlich Garantien der Vermarktungsfähigkeit und Tauglichkeit zu einem bestimmten Zweck hinsichtlich der Software, des (der) mitgelieferten Handbuchs (Handbücher) und schriftlichen Materialien und jeder anderen dazugehörigen Hardware ab. Der Hersteller behält sich jederzeit das Recht auf Überarbeitung oder Verbesserung des Produkts ohne vorherige Benachrichtigung von Personen bezüglich solcher Veränderungen oder Verbesserungen vor.

Unter keinen Umständen kann der Hersteller für irgendwelche verursachten oder zufälligen Schäden haftbar gemacht werden, einschließlich jeglicher Einbußen an geschäftlichen Gewinnen oder anderer Geschäftsbeeinträchtigungen, die aus der Verwendung seines Produkts herrühren.

* Alle Firmen- oder Produktnamen sind Handelsmarken oder eingetragene Warenzeichen oder Schutzmarken der jeweiligen Eigentümer.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	ii
Kapitel 1: Sicherheit	1
Kapitel 2: Hardware-Installation	3
Kapitel 3: Software-Installation	5
3.1 Neues Modem unter Windows 95 installieren	5
3.2 Externe Verbindung unter Windows 95 erstellen.....	7
3.3 Andere Windows-Versionen.....	8
3.4 Einsatz ohne Windows.....	9
Kapitel 4 Einsatz der Hardware	11
Kapitel 5: Einsatz der Software	13
Kapitel 6: Wichtiger Hinweis	15
Kapitel 7: Pflege	17
Kapitel 8: Fehlerbehebung	19
8.1 Modem und Computer	19
8.2 Verbindung.....	20
Kapitel 9: Technische Angaben	23

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem Trust Communicator ISDN External verfügen Sie über ein modernes, leistungsstarkes Produkt, mit dem Sie sich Zugang zur Welt der Tele-Anbieter verschaffen können. Der Trust Communicator ISDN External ist ein sogenanntes aktives Modem. Die integrierte Intelligenz des Trust Communicator ISDN kombiniert die hohe Geschwindigkeit von ISDN mit der Softwarekompatibilität eines gängigen Modems.

Mit dem Trust Communicator ISDN ist die volle Bandbreite von 64.000 bps eines ISDN-Kanals verfügbar, und damit ist das Modem mindestens dreimal schneller als ein normales 28K8- oder 33K6-Modem. Es lassen sich mit diesem Modem also erhebliche Einsparungen im Telefonkostenbereich erzielen.

Der Trust Communicator ISDN wird einfach an die serielle Schnittstelle angeschlossen und simuliert ein Standardmodem. Daher kann es in Kombination mit jedem Betriebssystem, das mit einem gängigen Hayes-kompatiblen Modem umgehen kann, eingesetzt werden. Der Einsatz von Windows ist also nicht zwingend.

In Europa bezeichnet man einen ISDN-Anschluß für kleine Anlagen als einen Standard-ISDN-Anschluß (Basic Rate). Der Anschluß umfaßt zwei Datenkanäle zu je 64 KB/s. Die Steuerung erfolgt über einen getrennten Kanal und ist für den Benutzer abgeschirmt. Der Trust Communicator ISDN External verwendet einen 64 KB/s-Kanal. Über den anderen Kanal können Sie gleichzeitig ein Telefongespräch führen und ein Telefax versenden.

Im Lieferumfang sind folgende Komponenten enthalten:

1. Diese Bedienungsanleitung
2. Trust Communicator ISDN External
3. Netzteil
4. ISDN-Anschlußkabel
5. Kabel für die serielle Schnittstelle
6. Treiberdiskette für Windows 95

Fehlt eine der genannten Teile, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Es wird vorausgesetzt, daß Ihr Computer eine schnelle serielle Schnittstelle hat. Zwar funktioniert dieses Modem mit jedem Computer, der eine schnelle serielle Schnittstelle von mindestens 57K6 hat. Diese Bedienungsanleitung wurde aber insbesondere für Benutzer von PC-kompatiblen Computern verfaßt. Ist die serielle Schnittstelle Ihres Computers nicht für eine Datendurchsatzrate von 75K6 ausgelegt, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Alle nach 1995 gebauten Rechner sind in der Regel mit einer für das Modem geeigneten seriellen Schnittstelle ausgestattet.

Kapitel 1: Sicherheit

Der Trust Communicator ISDN wurde für den Anschluß an einen Standard-ISDN-Anschluß entworfen. Das Modem darf daher nicht an andere Telefonsysteme oder ein Netzwerk angeschlossen werden, da dies zu Sachschaden führen kann.

Keine Geräte bei eingeschaltetem Computer anschließen oder abnehmen, da dies Beschädigung verursachen kann.

Der Trust Communicator ISDN hat ein Netzteil, das nur für den Einsatz in Europa und für Trockenräume geeignet ist. Ziehen Sie das Netzteil aus der Steckdose, wenn Sie zum Beispiel in Urlaub fahren oder das Modem über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird. *Nur* das im Lieferumfang enthaltene Netzteil verwenden. Das Netzteil *nur* für das Modem und nicht für Ihren Walkman u.ä. verwenden. Achten Sie bei der Installation des Modems darauf, daß man nicht über die Kabel stolpern kann und daß diese nicht von Stuhlbeinen, Schreibtisch u.ä. eingeklemmt werden können.

Bei schwerem Unwetter am besten sowohl das Netzteil als auch das ISDN-Kabel ziehen, um Beschädigungen durch Blitzschlag zu vermeiden.

Kapitel 2: Hardware-Installation

Für die Installation werden keine Werkzeuge benötigt; Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Schließen Sie das im Lieferumfang enthaltene serielle Kabel an die freie serielle Schnittstelle Ihres Computers - entweder ein 9- oder ein 25poliger Anschluß - an. Schließen Sie das andere Kabelende an die RS-232-Schnittstelle Ihres Modems an (siehe Abb. 1). Das Kabel des Netzteils an die mit POWER JACK gekennzeichnete Buchse des Modems anschließen und das Netzteil an die Steckdose anschließen. Als letztes das im Lieferumfang enthaltene ISDN-Kabel anschließen: das eine Ende an den ISDN-Anschluß der Telekom, das andere Ende an den mit ISDN CONNECTOR gekennzeichneten Anschluß Ihres Modems.

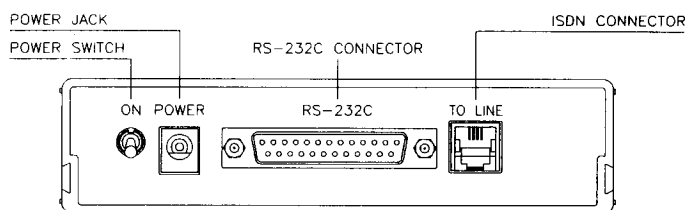


Abb. 1 Die Rückseite des Trust Communicator ISDN

power jack	Speisebuchse
power switch	Ein/Aus-Schalter
RS-232C-connector	RS-232C-Schnittstelle
ISDN-connector	ISDN-Buchse
on	Ein
power	Speiseanschluß
to line	ISDN-Anschluß

Kapitel 3: Software-Installation

Der Trust Communicator ISDN funktioniert wie ein normales Modem und ist standardmäßig auf das PPP-Protokoll - das speziell für Internet entwickelte Protokoll - eingestellt. Für Verbindungen mit Internet sind daher keine speziellen Programme erforderlich; das Modem funktioniert direkt als ein gewöhnliches Modem.

3.1 Neues Modem unter Windows 95 installieren

Speziell für Windows 95 wurde eine Treiberdiskette mitgeliefert. Sie enthält die Definitionen aller Einstellungen für die gängigsten Protokolle. Dies hat den Vorteil, daß Sie direkt mit dem Modem arbeiten können, ohne daß Sie die internen Einstellungen des Modems im einzelnen kennen und verstehen müssen. Sie laden die auf der Diskette enthaltenen Einstellungen wie folgt:

1. Vergewissern Sie sich, daß Sie für die Datenübertragung mit Ihrem Computer Windows 95 benutzen und beispielsweise keine DOS-Anwendung in einem Windows 95-Fenster.
2. Klicken Sie auf "Start".
3. Wählen Sie "Einstellungen".
4. Wählen Sie "Systemsteuerung"; es wird ein Fenster mit Symbolen angezeigt.
5. Doppelklicken Sie auf das Symbol "Modems". Die Modemeinstellungen werden angezeigt. Ist das ISDN-Modem das erste installierte Modem, fahren Sie fort bei Punkt 7.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neues Modem". Es wird ein neues Fenster angezeigt. Der Computer fragt, ob das neue Modem automatisch erkannt werden soll.

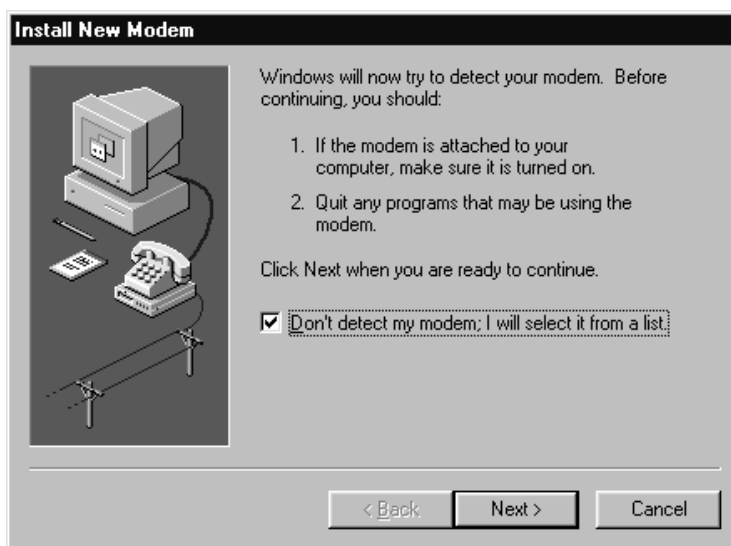


Abb.2 Das Fenster "Neues Modem installieren"

7. Klicken Sie auf das Feld "Modem auswählen (Keine automatische Erkennung)".
8. Klicken Sie auf "Weiter". Der nächste Bildschirm wird angezeigt.
9. Klicken Sie auf "Diskette". Sie werden aufgefordert, die Diskette einzulegen.



Abb. 3 Sobald Sie "Diskette" anklicken, fordert Windows 95 Sie auf, die Diskette einzulegen.

10. Legen Sie die im Lieferumfang des Trust Communicator ISDN enthaltene Diskette mit der Bezeichnung "Windows 95 driverdisk" in Diskettenlaufwerk A ein. Geben Sie in das Feld "Herstellerdateien kopieren von:" ein: a:\win95drv.
11. Klicken Sie auf "OK". Es wird eine Liste mit verfügbaren Modemdefinitionen für jedes Protokoll angezeigt. Wählen Sie mit der Maus das gewünschte Protokoll und klicken Sie auf "Weiter". Wissen Sie nicht, welches Protokoll verwendet werden soll, finden Sie die Parameter des Anbieters, den Sie benutzen möchten, heraus. Möchten Sie Internet verwenden, wählen Sie "Communicator ISDN PPP". Dies funktioniert in den meisten Fällen.
12. Sie werden aufgefordert, den COM-Anschluß anzugeben. Wählen Sie den COM-Anschluß, an den das Modem angeschlossen wurde. In der Regel ist COM2 die richtige Einstellung.
13. Klicken Sie auf "Weiter". Das System schließt die Installation des Modems ab.
14. Ist dies das erste Modem, das auf dem System installiert wird, werden Sie aufgefordert, die Daten der aktuellen Position einzugeben.
15. Möchten Sie Verbindungen für mehrere Anbieter, die alle ein anderes Protokoll verwenden, einrichten, kehren Sie für jedes Protokoll, das Sie verwenden möchten, zu Punkt 6 zurück. Benutzen Sie Windows 95, dann brauchen Sie keine Einstellungen mit Hilfe des AT-Befehlssatzes vorzunehmen.

3.2 Externe Verbindung unter Windows 95 erstellen

Das Modem wurde jetzt installiert. Für die meisten Windows 95-Datenkommunikationsprogramme müssen Sie eine DFÜ-Verbindung einrichten. Möchten Sie mehrere Online-Dienste benutzen, richten Sie bitte für jeden Anbieter eine DFÜ-Verbindung ein. Dabei gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf "Start".
2. Wählen Sie die Option "Programme".
3. Wählen Sie "Zubehör".

4. Wählen Sie in der neuen Liste "DFÜ-Netzwerk". Es wird ein Fenster angezeigt. Ist dies die erste DFÜ-Verbindung im Computer, fahren Sie bei Punkt 6 fort.
5. Doppelklicken Sie auf das Symbol "Neue Verbindung".
6. Weisen Sie der neuen Verbindung einen Namen je nach Wunsch zu.
7. Wählen Sie in der Liste das in Punkt 3.1 installierte Modem. Klicken Sie auf "Weiter".
8. Tragen Sie die Telefonnummer, die Vorwahl und die Landeskennzahl ein. Bitte überprüfen Sie diese Angaben sorgfältig, da 60 % der Modemprobleme auf falsche Telefonnummern oder Vorwahlen zurückzuführen sind.
9. Klicken Sie auf "Weiter". Es wird ein Fenster mit der Meldung des erfolgreichen Eintrags angezeigt.
10. Die Verbindung wurde eingerichtet; dieser Teil kann abgeschlossen werden.
11. Prüfen Sie die Verbindung, indem Sie auf das neue Symbol doppelklicken.
12. Tragen Sie den Namen des Benutzers und das Paßwort ein, wenn Sie dazu während des Herstellens der Verbindung aufgefordert werden. Diese Daten erfahren Sie von Ihrem Anbieter. Die meisten Anbieter unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung, sowohl für den Benutzernamen als auch für das Paßwort!
13. Lesen Sie im Handbuch Ihrer Anwendung nach, wie dies eingestellt werden muß, um die eingerichtete Verbindung zu benutzen.

Hinweis:

Es ist möglich, daß "DFÜ-Netzwerk" auf Ihrem System nicht vorhanden ist. Es wird dann nicht in der Liste aufgeführt. In einem solchen Fall muß es zunächst installiert werden, bevor Sie fortfahren können. Wählen Sie in "Systemsteuerung" die Option "Software". Anweisungen entnehmen Sie bitte dem Windows 95-Handbuch. Der Internet Explorer 3.0 von Microsoft installiert automatisch alle erforderlichen Module, wenn die Option "Automatische Installation" gewählt wird. Sie brauchen dann selbst keine Einstellungen vorzunehmen.

3.3 Andere Windows-Versionen

Die Diskette enthält Installationsdaten für den Communicator ISDN für folgende Betriebssysteme:

Betriebssystem	Ordner
Windows 95	a:\
Windows NT 3.5	a:\nt35drv
Windows NT 4.0	a:\

Anweisungen für die Installation der Treiber von Diskette entnehmen Sie bitte dem Handbuch des jeweiligen Betriebssystems.

3.4 Einsatz ohne Windows

Das Modem ist standardmäßig auf PPP für eine Internet-Verbindung eingestellt. Gilt für einen Anbieter ein anderes Protokoll, muß dies von Hand im Modem geändert werden. Diese ISDN-Einstellungen sind mit dem AT-Befehlssatz vorzunehmen. Starten Sie ein Terminal- oder Kommunikationsprogramm wie Telix für DOS oder Terminal unter Windows 3.11. Geben Sie "AT" ein und drücken Sie die Eingabetaste. Das Modem sollte sich jetzt mit "OK" melden, um anzugeben, daß alles ordnungsgemäß funktioniert. Wählen Sie den Auftrag für die jeweils gewünschte Einstellung:

Protokoll	Befehl	Anbieter
PPP async-to-sync HDLC	AT\N3	(Internet)
X.75 / T70NL	AT\N22**bsize=128	(T-Online Videotex)
X.120	AT\N13**bsize=256	(CompuServe und andere Anbieter)
Point-to-point	AT&FS0=1\N10**bsize=2048	(für X.75)
Point-to-point	AT&FS0=1\N13**bsize=256	(für X.120)

Eine vollständige Übersicht der AT-Befehle ist in Anhang A enthalten.

Speichern Sie die neuen Einstellungen mit "AT&W".

Installieren Sie jetzt die Kommunikationsprogramme, die Sie für ISDN verwenden möchten, und weisen Sie den COM-Anschluß zu, an den Sie soeben den Trust Communicator ISDN angeschlossen haben. Überprüfen Sie die Telefonnummern und Paßwörter sorgfältig; bei ISDN ist oft nicht erkennbar, ob eine Verbindung infolge einer falschen Telefonnummer, eines falschen Paßwortes oder eines fehlerhaften Benutzernamens nicht zustande kommt.

Da der Trust Communicator ISDN ein aktives Modem ist und sich dem Computer gegenüber wie ein sehr schnelles analoges Modem verhält, sind Installation und Einstellung in der Regel nicht schwieriger als bei einem normalen Modem.

Treten Probleme auf, prüfen Sie, ob der Anbieter, zu dem Sie eine Verbindung herstellen, *für die von Ihnen gewählte Telefonnummer* ISDN auch tatsächlich unterstützt. Manche Anbieter haben für analoge und ISDN-Modems eine einzige Telefonnummer. Andere Anbieter haben dafür getrennte Telefonnummern.

Kapitel 4

Einsatz der Hardware

Der Communicator ISDN hat nur einen einzigen Schalter, und zwar den Ein/Aus-Schalter auf der Geräterückseite. Einstellungen müssen daher softwaremäßig vorgenommen werden.

Der Communicator ISDN ist an der Vorderseite mit LED-Anzeigen ausgestattet. An diesen kann wie bei einem analogen Modem abgelesen werden, ob eine Verbindung hergestellt oder ob das Modem eingeschaltet wurde. Die einzelnen LED-Anzeigen haben folgende Bedeutung:

LED	Bedeutung
PR	Leuchtet bei eingeschaltetem Trust Communicator ISDN.
TR	Leuchtet bei Sendebereitschaft des Computers an den Trust Communicator ISDN.
SD	Blinkt bei Datenübertragung.
RD	Blinkt bei Datenempfang.
RI	Blinkt, wenn eine Verbindung zum Trust Communicator ISDN hergestellt wird.
CD	Leuchtet bei einer Verbindung mit einem anderen ISDN-Modem.
B1	Leuchtet bei einem ordnungsgemäßen Anschluß der ISDN-Leitung. Blinkt bei getrennter ISDN-Leitung.
B2	Leuchtet bei erfolgreichem Verbindungsaufbau.

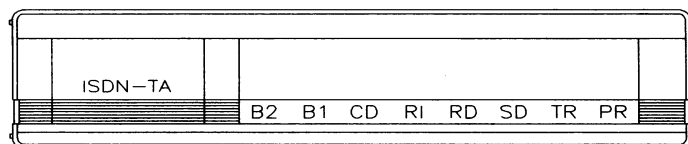


Abb. 4 Die Vorderseite des Trust Communicator ISDN. An diesem Benutzerfeld kann abgelesen werden, ob der Verbindungsaufbau erfolgreich war und ob eine gute Leitung vorhanden ist.

Kapitel 5: Einsatz der Software

Im Lieferumfang des Trust Communicator ISDN befindet sich keine DFÜ-Software. Um diese Software müssen Sie sich selbst kümmern. In der Regel eignet sich jedes Programm, das auch erfolgreich mit einem analogen 28K8-Modem eingesetzt werden kann.

Der Trust Communicator ISDN kann nur eine Verbindung zu einem anderen ISDN-Modem herstellen. Vergewissern Sie sich also vorab, ob Sie auf den Server eines Anbieters mit ISDN zugreifen können.

Für das Surfen im Internet mit dem Trust Communicator ISDN gibt es gute Erfahrungen mit Microsoft Internet Explorer 3.0 sowie den Programmen von Netscape. Verwenden Sie keine älteren Versionen von Netscape oder Internet Explorer (Version 2.0 oder früher). Diese sind nicht in der Lage Internet-Seiten mit sogenannten Frames zu laden.

Windows 95 erlaubt einen effizienteren Internet-Zugriff als Windows 3.11. Das liegt an den besseren Multitasking-Möglichkeiten von Windows 95, mit dem mehrere Internet-Tasks gleichzeitig ausgeführt werden können, wie beispielsweise eine Datei von einem Server herunterladen, während man WWW-Seiten liest.

Kapitel 6: Wichtiger Hinweis

Der Trust Communicator ISDN trägt die europäische CE-Kennzeichnung für ISDN und erfüllt folgende Richtlinien:

EN-55022 Klasse B

EN-50082-1

EN-60950 (Netzteil)

Das Modem trägt die europäische ISDN-Zulassung und darf daher in EU-Mitgliedstaaten an eine Standard-ISDN-Leitung angeschlossen werden.

Kapitel 7: Pflege

In der Regel bedarf der Trust Communicator ISDN keiner Pflege. Staub entfernen Sie am besten mit einem weichen Lappen. Das Modem niemals in Flüssigkeit eintauchen und niemals mit Alkohol oder einem Verdünnungsmittel reinigen, da das Gerät dadurch beschädigt werden kann.

Das Netzteil ist behutsam zu reinigen. Dazu kein Wasser oder sonstige Flüssigkeiten verwenden, da dies einen Elektroschock verursachen kann.

Kapitel 8: Fehlerbehebung

8.1 Modem und Computer

Prüfen läßt sich das Modem mit einer Terminal- oder Kommunikationssoftware. Wenn Sie "AT" gefolgt von der Eingabetaste eingeben, sollte das Modem die Rückmeldung "OK" geben. Andernfalls wurde der falsche COM-Anschluß gewählt oder stimmen die Anschlüsse nicht.

A. Keine Leuchte leuchtet.

- Überprüfen Sie, ob das Modem angeschaltet wurde.
- Überprüfen Sie, ob das Netzteil ordnungsgemäß an die Steckdose angeschlossen wurde.
- Überprüfen Sie, ob die Klinke des Netzteilkabels ordnungsgemäß in die Modembuchse gesteckt wurde.

B. Keine Reaktion vom Modem. Betriebsanzeige (Power) leuchtet, TR-Anzeige leuchtet nicht.

- Überprüfen Sie das serielle Kabel und dessen Anschlüsse.
- Überprüfen Sie, ob in der Software der richtige COM-Anschluß zugewiesen wurde.
- Überprüfen Sie, ob der COM-Anschluß mit einem anderen Gerät ordnungsgemäß funktioniert.
- Schalten Sie das Modem aus und wieder ein, und versuchen Sie es von neuem.
- Windows 95: Überprüfen Sie, ob Modem und COM-Anschluß ordnungsgemäß konfiguriert werden. Wählen Sie in Windows 95 "Start -> Einstellungen -> Systemkonfiguration -> Modems -> Diagnose". Suchen Sie das Modem in der Liste und klicken Sie den zugehörigen COM-Anschluß an. Klicken Sie auf "Details". Wird das Modem nicht in der Liste aufgeführt oder zeigt Windows 95 bei "Details" eine Fehlermeldung an, installieren Sie das Modem von neuem (siehe Abb. 5).

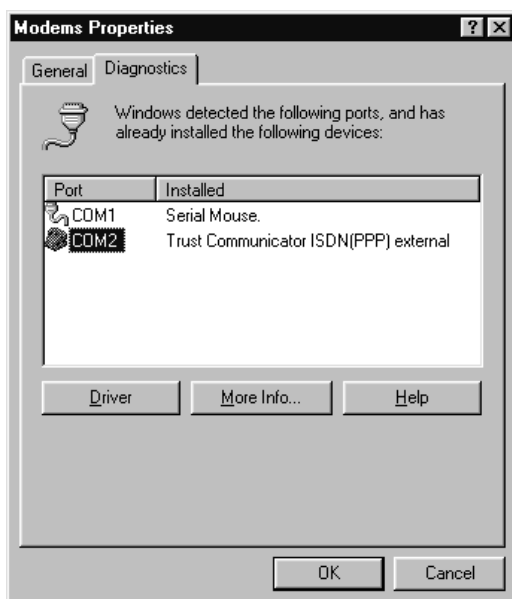


Abb. 5 Diagnosebildschirm in Windows 95. Damit kann jedes angeschlossene Modem auf ordnungsgemäßes Funktionieren hin überprüft werden, indem zunächst der entsprechende COM-Anschluß gewählt und "Details" angeklickt wird.

8.2 Verbindung

- A. Fehlermeldung "Kein Freizeichen", B1 blinkt.
- Überprüfen Sie die ISDN-Leitung und deren Anschlüsse.
 - Wurde die ISDN-Leitung von der Telekom angelegt?
 - Schalten Sie das Modem aus und wieder ein, und versuchen Sie es von neuem.
- B. Modem wählt, kein Verbindungsaufbau, CD leuchtet nie.
- Überprüfen Sie Telefonnummer und Vorwahl.
 - Überprüfen Sie, ob am anderen Ende ein ISDN-Modem vorhanden ist.
 - Überprüfen Sie, ob die Telefonnummer nicht in einer Sperrliste (z.B. für 09xx-Nummern) vorkommt.
 - Benutzen Sie eine ISDN-Direktleitung. Ein über eine ISDN-(Haus-)Telefonzentrale geschaltetes ISDN-Modem funktioniert oft nicht ordnungsgemäß.

- C. Modem wählt, kein Verbindungsaufbau, CD leuchtet kurz.
- Überprüfen Sie das Paßwort und den Benutzernamen; oft gilt Groß- und Kleinschreibung für Paßwort und Namen.
 - Überprüfen Sie, welches Protokoll für den Ferncomputer gilt (PPP, X75, X120) und welches Protokoll Sie für Ihr Modem eingestellt haben.
 - Netzwerke für Windows 95: Überprüfen Sie, welcher Netzwerkdienst erforderlich ist (TCP/IP, IPX, NETBEUI) und welche Arbeitsgruppen- und Domäneninformation eingestellt werden muß. Nähere Informationen diesbezüglich erteilt Ihnen Ihr Netzwerkverwalter.

Kapitel 9: Technische Angaben

Trust Communicator ISDN External

ISDN-Schnittstelle	S/T-Schnittstelle ITU-T I.430
ISDN-Standard	DSS1(Euro-ISDN)
B-Kanal-Protokoll	PPP asynchron-synchron HDLC transparent
	ITU-T V.120/64000 bps
	ITU-T X.75/T.70NL
DTE-Datenrate	1200 - 115200 bps (asynchron)
Datenformat	8 Datenbits; 1 oder 2 Stopbits; keine Parität
B-Kanal-Datendurchsatz	64000 bps (synchron)
Computer-Schnittstelle	ITU-T V.24/EIA-232D/DB25-Anschluß
Befehlssatz	AT-Befehlssatz, PAD (ITU-T X.3/X.28/X.29)
Datenraten	115200 bis 1200 asynchron
Betrieb	Halbduplex- oder Duplexbetrieb
Zusätzl. Speicher	Modifizierbare permanente Speicher Ein Konfigurationsprofil
Leitungsvoraussetzungen	Standard-ISDN-Leitung